

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

203

Wien, am 18. Juli 1933.

Eine neue Fremdenverkehrsattraktion in Wien.

Die Platzkonzerte vor dem Rathaus.

Der Rathausplatz ist einer der schönsten Plätze Wiens. Umrahmt vom gotischen Prachtbau des Rathauses, von der herrlichen Ringstrasse mit dem Monumentalbau des Burgtheaters, eingebettet in das saftige Grün des Rathausparkes ist er wie kein zweiter Platz in Wien zur Abhaltung insbesondere von Platzkonzerten geeignet. Daher haben seit jeher Veranstaltungen auf dem Rathausplatz eine grosse Anziehungskraft. Dies beweist aufs neue der Besuch der Platzkonzerte, die von der Gemeinde Wien an den zwei letzten Donnerstagen auf dem Rathausplatz veranstaltet wurden. Hunderte von musikfreudigen Menschen waren erschienen und zollten den Darbietungen des unter der Leitung des Kapellmeisters Wacek aus arbeitslosen Musikern bestehenden Orchesters nach jeder Programmnummer stürmischen Beifall. Aber nicht nur Wiener waren zu den Platzkonzerten herbeigeströmt; auch eine grosse Anzahl von Fremden war erschienen und in den Pausen zwischen den einzelnen Programmnummern hörte man die verschiedensten fremden Sprachen, englisch, französisch, ungarisch, italienisch, tschechisch und so fort. Das nächste Platzkonzert findet übermorgen, Donnerstag, statt. Das Konzert bringt wieder ein auserlesenes Programm und dauert von 17 Uhr bis 19 Uhr. Die Platzkonzerte sind selbstverständlich für jedermann frei zugänglich.

Ehrung des früheren Bezirksvorsteher-Stellvertreters von Floridsdorf.

Widmung eines Ehrenringes der Stadt Wien.

In der letzten Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien wurde dem ehemaligen Bezirksvorsteher-Stellvertreter von Floridsdorf, Johann Schulteis, in Anerkennung seines vieljährigen Wirkens als Funktionär der Bezirksvertretung und der in dieser Eigenschaft um die Stadt Wien erworbenen Verdienste ein Ehrenring der Stadt Wien verliehen.

Johann Schulteis, der am 20. Juni durch Mandatsverzicht aus der Bezirksvertretung Floridsdorf ausgeschieden ist, ist am 24. Juni 1864 in Ebersdorf an der Zaya in Niederösterreich geboren. Nach Absolvierung der Volksschule und des niederösterreichischen Lehrerseminars trat er am 1. August 1883 in den öffentlichen Schuldienst ein und wirkte zunächst in Drösing, dann als Bürgerschullehrer und zuletzt als Direktor der Bürgerschule in Floridsdorf in der Kahlgasse. Im Juli 1921 trat er nach 38jähriger Schultätigkeit in den dauernden Ruhestand. Als öffentlicher Mandatar wirkte Schulteis seit 10. Juli 1901; damals wurde er in den Gemeinderat von Floridsdorf gewählt, dem er bis zur Eingemeindung von Floridsdorf im Jahre 1905 angehörte. Seither wirkte Schulteis, der christlichsozialen Partei zugehörig, ununterbrochen in der Floridsdorfer Bezirksvertretung. Am 25. September 1930 wurde er zum Bezirksvorsteher-Stellvertreter gewählt; diese Funktion bekleidete er bis zu seinem Mandatsverzicht. Schulteis betätigte sich also fast 32 Jahre lang im öffentlichen Leben und erwarb sich als öffentlicher Funktionär grosse Verdienste nicht nur um Floridsdorf, sondern im weiteren Sinne auch um Wien.